

s7 Parabraunerde aus Fließerden über Ablagerungen der Oberen Süßwassermolasse**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-L02	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	Scheitelpunkte sowie überwiegend schwach und mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt und unter LN verbreitet erodiert, mittel tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Fließerden vorherrschend aus Material der Oberen Süßwassermolasse (Basislagen), z. T. überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage), auf Ablagerungen der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Lu;Ls2–3,G0–2	<3 dm
	Lt2–3;Lts,G0–2	5–>10 dm
	St2–Slu–TI	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	SL4D, SL5D, sL3D, sL4D, sL5D, LIIb2, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde aus sandiger Oberer Süßwassermolasse (s-L04, Kartiereinheit s20); Hänge unterhalb der Deckenschotter mit Kies und Terrassensand führender Parabraunerde; in abzugsträgen Lagen Pseudogley-Parabraunerde; in Mulden Kolluvium, z. T. über Parabraunerde (s-K02, Kartiereinheit s52)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Molassehänge und -hügel bei Ochsenhausen sowie zwischen Erolzheim und Berkheim (Lkr. Biberach)